

Presseinformation

Christiane Bergelt. the hands delight to trace

14. März – 7. Juni 2020

Museum Gunzenhauser

In der Reihe *Zeitgenössische junge Kunst aus Sachsen im Museum Gunzenhauser* präsentiert das Museum Gunzenhauser die erste museale Einzelausstellung von Christiane Bergelt. In ihren ausdrucksstarken Gemälden vermischen sich Fläche und Bildraum. Gestische Ausdruckskraft, manchmal als Schrift entzifferbar, ein anderes Mal verschlüsselt als zeichnerisches Element, trifft auf präzise Konstruktion. Narrative Elemente kollidieren mit prozessorientierten Aussagen. Konfrontative Situationen zwischen Figuration und Abstraktion erzählen dabei vom Entstehungsprozess der Bilder, verwischen Eindeutigkeiten und dulden Ambivalenzen.

Christiane Bergelt (*1982/Marienberg) erlangte ihren M.A. in Fine Art/Painting am Chelsea College of Arts in London, gefördert durch ein Stipendium der Studienstiftung des Deutschen Volkes. Sie studierte Freie Malerei bei Prof. Christine Colditz und als Meisterschülerin bei Prof. Thomas Hartmann an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg. Neben Stipendien des DAAD und des Landes Brandenburg erhielt Christiane Bergelt 2017 auch den Nachwuchsförderpreis für Bildende Kunst des Landes Brandenburg.

Die Ausstellungseröffnung findet am Freitag, den 13. März 2020, um 19:00 Uhr im Museum Gunzenhauser statt. Musikalische Umrahmung: Discoteque Tandem.

Begleitprogramm zur Ausstellung

Kuratorinnenführung

Mittwoch, 13. Mai 2020, 18:30 Uhr

Artist Talk

Mittwoch, 27. Mai 2020, 18:30 Uhr

Gespräch mit der Künstlerin Christiane Bergelt

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Mareike Grover
T +49 (0)371 488 4474
mareike.grover@stadt-chemnitz.de

Generaldirektor
Dr. Frédéric Bußmann

Museum Gunzenhauser
Stollberger Straße 2, 09119 Chemnitz
T +49 (0)371 488 7024
gunzenhauser@stadt-chemnitz.de
kunstsammlungen-chemnitz.de

Öffnungszeiten
Di, Do–So, Feiertag 11–18 Uhr,
Mi 14–21 Uhr
Am 1. Freitag im Monat Eintritt frei

Führungen
info.kunstsammlungen@stadt-chemnitz.de